©Haus der Natur, Salzburg, download unter www.biologiezentrum.at

DEM GEDENKEN DER VERSTORBENEN.

Wieder hat der Sensenmann schwere Lücken in die Reihen unserer Freunde und Förderer gerissen.

Am 23. April 1954 starb Prof. Dr. Gustav Z i n k e . Zinke war Professor am Bundesgymnasium in Salzburg und beschäftigte sich ausserdem eingehend mit Geologie und vor allem mit Mineralogie. Die Zahl seiner Veröffentlichungen ist zwar nicht gross, denn er publizierte nur eine geologische Karte des Landes Salzburg und eine Arbeit über die Kreidegesteine bei Mattsee und deren Fauna. Dafür war er ein leidenschaftlicher Sammler und brachte im Verlauf von Jahrzehnten eine wissenschaftlich hochwertige Mineraliensammlung zusammen. Leider hat dieselbe - wie das so häufig bei Privatsammlungen der Fall ist - im Laufe der Zeit, aber wohl auch infolge der zeitbedingten Wohnungsschwierigkeiten an Zahl und Güte sehr gelitten. Der verbliebene Restbestand, von dem noch einige wenige auserwählte Stücke von unserem Hause erworben werden konnten (man vergleiche hiezu S. 24) stand in keinem Verhältnis zur ursprünglichen Bedeutung der Sammlung. Mit unserem Museum war Professor Zinke seit der Anfangszeit verbunden. Er richtete im Eröffnungsjahr (1924) auch einen grossen Teil der mineralogisch-geologischen Sammlungen ein, zog sich aber dann später, infolge eines schweren Schicksalschlages und wegen eines sich immer mehr verschlechternden Leidens zurück. Erst in den letzten Jahren nahm er gelegentlich wieder an Diskussionsabenden der geologisch-mineralogischen Arbeitsgruppe unseres Hauses teil.

Alle die ihn kannte, vorweg seine ungezählten Schüler, werden ihm stets ein ehrendes und dankbares Gedenken bewahren!

Am 18. Juni 1954 starb im 68. Lebensjahr der Bürgermeister unserer Stadt, Herr Hofrat Anton N e u m a y r . Hofrat Neumayr war ein Mann der Tat. Seines Zeichens war er Lehrer, wandte sich aber schon bald der Politik zu und stellte sich als Gemeinderat, Landtagsabgeordneter, Landeshauptmannstellvertreter und schliesslich als Bürgermeister unserer Stadt vollends in den Dienst der Öffentlichkeit. Sein Humor und seine Vitalität, seine Klugheit und Gerechtigkeit und sein angeborener Sinn

©Haus der Natur, Salzburg, download unter www.biologiezentrum.at

für alles Schöne und Edle liessen ihn viel erreichen und in unserer Stadt errichten. So war er eben auch für unser Haus der Natur und gerade in der schweren Zeit der Kriegsnachwirkungen der entscheidende Mann. Denn er hielt schützend seine Hände über unser Haus und ebnete so manchen Weg in schweren Tagen. Und das wird ihm weder unser Haus noch der Berichterstatter vergessen!

Am 24. August starb in Linz Herr Emil H o f f m a n n im 77. Lebensjahr. Als Sohn eines Forstmannes in Salzburg geboren, wandte er sich schon in früher Jugend der Erforschung des Insektenlebens zu. Zunächst beschäftigte er sich mit faunistischen Untersuchungen, die sich hauptsächlich auf das Land Salzburg erstreckten. Tagfalter und Libellen waren seine bevorzugten Lieblinge. Ihnen widmete er auch eine Reihe von Publikationen. Als gewissenhafter Forscher legte er von diesen Insektengruppen wertvolle Sammlungen an. Bei den allmonatlichen Zusammenkünften der Entomologischen Fachgruppe der Naturwissenschaftlichen Arbeitsgemeinschaft unseres Hauses war Hoffmann ein häufiger Gast, der stets Interessantes zu berichten wusste. Der Grossteil seiner Sammlungen gelangte in das Oberösterreichische Landesmuseum in Linz, doch war es sein ausdrücklicher Wunsch, daß Teile derselben, vor allem soweit sie sich auf Salzburg beziehen, unserem Hause einverleibt werden sollen. Wie immer es auch sei, für uns war und bleibt Emil Hoffmann ein begeisterter Entomologe, der bis in seine letzten Lebenstage von Idealen beseelt, nur seiner Familie und seinen bunt geflügelten Lieblingen lebte und diesen so manches Geheimnis entlockt hat.

Am 27. November 1954 starb in Salzburg Herr Friedrich M a h l e r . Er wurde am 6. März 1891 in Wien geboren, kam aber schon als Knabe nach Salzburg, das ihm seine eigentliche Heimat wurde. Von 1904 bis 1908 besuchte er das Untergymnasium in Kremsmünster und ging dann bis 1911 an das Francisco Josephinum in Mödling, wo er 1911 maturierte. Mahler war ein grundgütiger, aber eigenwilliger Mensch, der jeden Zwang hasste. Das war auch der Grund dafür, dass es ihm nicht beschieden war zeit seines Lebens bei einem Beruf auszuharren. Ihm war es eigentlich jeweils nur um Brotverdienst zu tun, damit er nebenher seinen persönlichen Neigungen unbeschwert nach-

©Haus der Natur, Salzburg, download unter www.biologiezentrum.at

gehen konnte. Dazu kam seine auf asketische Anspruchslosigkeit eingestellte Veranlagung. Ihr hat er es in erster Linie zu danken, dass er überhaupt mit dem Leben durchkam. Er war durch und durch Idealist und übersah dabei oft die Realität des Alltages. Seine Interessengebiete waren Botanik, Hydrobiologie, Amphibien und Reptilien und vor allem die Mollusken. Er war ein guter und zuverlässiger Beobachter sowie ein leidenschaftlicher Sammler. Als letzterer brachte er vor allem eine wissenschaftlich wertvolle Molluskensammlung zustande, die er dem Stifte Kremsmünster vermachte. Die Ergebnisse seiner Forschung veröffentlichte er in einer Reihe zusammenfassender Berichte in Fachzeitschriften. Besondere Verdienste erwarb er sich als Exkursionsleiter und als begeisterter Führer naturwissenschaftlich interessierter Jugend. Im Rahmen der Arbeitsgemeinschaft unseres Hauses hielt er wiederholt Vorträge, die beredtes Zeugnis von seiner Naturverbundenheit ablegten. In unserem Haus hat sich Friedrich Mahler ein dauerndes Gedenken gesetzt, durch vorbildliche Zusammenstellungen über die Biologie der heimischen Gehäuseschnecken.

Die GESELLSCHAFT für DARSTELLENDE UND ANGEWANDTE NATURKUNDE

hat zur Erledigung der notwendigen Angelegenheiten zwei Kuratoriumssitzungen und zwar am 13. Mai und am 1. Dezember unter Vorsitz des Herrn Hofrat Dr. Adolf Schemel abgehalten.

Die ordentliche Vollversammlung fand gleichzeitig mit der Festversammlung anlässlich des 30jährigen Jubiläums am 25. September statt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitteilungen aus dem Haus der Natur Salzburg

Jahr/Year: 1955

Band/Volume: 1954

Autor(en)/Author(s): Tratz Paul Eduard

Artikel/Article: Dem Gedenken Verstorbener. - Erfolgs- und Tätigkeitsbericht des Hauses der Natur in Salzburg für das Jahr 1954. 56-58